

Johannes BRAHMS  
(1833-1897)

EIN DEUTSCHES REQUIEM  
op.45 (1866)

I.	Selig sind, die da Leid tragen	page 2
II.	Denn alles Fleisch es ist wie Gras	page 4
III.	Herr, lehre doch mich	page 8
IV.	Wie lieblich sind deine Wohnungen	page 10
V.	Ihr habt nun Traurigkeit	page 12
VI.	Denn wir haben keine bleibende Statt	page 14
VII.	Selig sind die Toten	page 18
<hr/>		
-	L'oeuvre - Note biographique	page 21
-	Chanter en allemand	page 23
-	Phonétique : propositions	page 24

Johannes BRAHMS

**EIN DEUTSCHES REQUIEM (op.45)**

**UN REQUIEM ALLEMAND**

I

Selig sind, die da Leid tragen,  
*Bienheureux sont ceux qui maintenant portent le deuil*

denn sie sollen getröstet werden.  
*car ils seront consolés.*

(*Matthieu, chap.5, verset 5*)

Die mit Tränen säen,  
*Ceux qui sèment dans les larmes*

werden mit Freuden ernten.  
*moissonneront dans la joie.*

Sie gehen hin und weinen,  
*Ils s'en vont et pleurent,*

und tragen edlen Samen,  
*et portent noble semence*

und kommen mit Freuden  
*Ils s'en viennent en joie*

und bringen ihre Garben  
*et rapportent leurs gerbes.*

(*Psaume 125, grec 126 - - versets 5 et 6*)

Johannes BRAHMS

**EIN DEUTSCHES REQUIEM (op.45)**

**UN REQUIEM ALLEMAND**

I

Zé:liꝝ zint, di: da: Layt tra:gen  
Selig sind, die da Leid tragen,

dènn zi: zòllen getrò:stet wé:-rdén.  
dènn sie söllen getrò:stet wérden

(*Matthieu, chap.5, verset 5*)

Di: mit Trè:nen zè:len,  
Die mit Tränen säen,

wé:-rdén mit Fròy:den èr-nten.  
wérden mit Freuden èrnten.

Zi: gé:l'hen 'hi:n | ùnt way:nen,  
Sie gehen hín und weinen,

ùnt tra:gen | é:dlen Zá:-men,  
 und tragen edlen Samen,

ùnt kòmmen mit Fròy:den  
 und kòmmen mit Freuden

ùnt bringen | i:re Ga:rben  
 und bringen ihre Garben

(*Psaume 125, grec 126 - - versets 5 et 6*)

Denn alles Fleisch es ist wie Gras  
*Car toute chair est comme l'herbe*

und alle Herrlichkeit des Menschen  
*et toute gloire de l'homme*

wie des Grases Blumen.  
*comme fleurs d'herbe.*

Das Gras ist verdorret  
*l'herbe s'est desséchée*

und die Blume abgefallen  
*et la fleur est tombée.*

(*première épître de Pierre, chap.1, verset 24*)

So seid nun geduldig, lieben Brüder,  
*Ainsi donc, soyez patients, chers frères,*

bis auf die Zukunft des Herrn.  
*jusqu'à l'avènement du Seigneur.*

Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde  
*Regardez: le laboureur attend le précieux fruit de la terre,*

und ist geduldig darüber,  
*et est patient pour cela*

bis er empfahen den Morgenregen und Abendregen.  
*jusqu'à ce qu'il reçoive la pluie du matin et la pluie du soir.*

(*Epitre de Jacques, chap. 5, vers.7*)

Dènn | áll̄es Fláysch | ès | ist wi: Grás:  
Denn alles Fleisch es ist wie Gras

ùnt | alle "Hèrr-liç-lkayt dès Mè-nschen  
 und alle Herrlichkeit des Menschen

wi: dës Grá:zes Blù:men.  
 wie des Grases Blumen.

Dás Grás | ist fér-dòrret  
 Das Gras ist verdorret

ùnt | di: Blùme | ap-gefallen  
 und die Blume abgefallen

(*première épître de Pierre, chap.1, verset 24*)

Zô: | zayt nùn gedùldiq, li:ben Brüder,  
 So seid nun geduldig, lieben Brüder,

bis | áof di: Tsù:kùnft dès l'Hèrrn.  
 bis auf die Zukunft des Herrn.

Zi:le, ayn | Ackermann war:tet | áof di: köst-liçe Frùct dér | Érde  
 Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde

unt | ist gedùldiq darü:ber,  
 und ist geduldig darüber,

bis | é:r | èmpfa:le dén Mòrgen-lrégen | ùnt | Abent-lrégen.  
 bis er empfahen den Morgenregen und Abendregen

(*Epitre de Jacques, chap. 5, vers.7*)

Aber des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit  
*Mais la parole du Seigneur demeure pour l'éternité*

(Première épître de Pierre, chap.1, verset 25)

Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen,  
*Les libérés du Seigneur reviendront*

und gen Zion kommen mit Jauchzen;  
*et arriveront à Sion avec des cris de joie.*

ewige Freude wird über ihrem Haupte sein;  
*Un éternel bonheur sera sur leur tête*

Freude und Wonne werden sie ergreifen,  
*Joie et allégresse les saisiront*

und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.  
*Et douleur et plainte seront éloignés.*

(Isaie, chap.35, vers 10)

Aber dèz "Hèrrn Wòrt blaibet | in | Éwiç-kayt  
Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit

(Première épître de Pierre, chap.1, verset 25)

Di: | Èrlö:s-ten dèz "Hèrrn wé:-rden wi:der-kòmmen,  
 Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen,

ùnt gé:n Tsi:on kòmmen mit | Yáoc-tsen;  
 und gen Zion kòmmen mit Jauchzen;

éwige Frò:de wirt | über | i:rem "Háopte zayn;  
 ewige Freude wird über ihrem Haupte sein;

Frò:de | ùnt Wonne wé:rden zi: èr-gray-fen,  
 Freude und Wonne werden sie ergreifen,

ùnt Chmèrts | ùnt Zòy:ftsen wirt wèk müssen.  
 und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

(Isaie, chap.35, vers 10)

## III

Herr, lehre doch mich,  
*Seigneur, apprends-moi*

dass ein Ende mit mir haben muss,  
*qu'une fin pour moi doit arriver,*

und mein Leben ein Ziel hat,  
*et que ma vie a un terme*

und ich davon muss.  
*et que je devrai partir.*

Siehe, meine Tage sind eine Handbreit vor dir,  
*Vois, mes jours sont de la largeur d'une main, devant toi,*

und mein Leben ist wie nichts vor dir.  
*et ma vie est comme néant, devant toi.*

Ach, wie gar nichts sind alle Menschen,  
*Ah! comme sont peu de chose tous les hommes*

die doch so sicher leben.  
*qui pourtant vivent si assurés.*

Sie gehen daher, wie ein Schemen,  
*Ils errent, comme une ombre*

und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;  
*et se font beaucoup d'inutile inquiétude.*

sie sammeln und wissen nicht wer es kriegen wird.  
*Ils entassent et ne savent pas qui en profitera*

Nun Herr, wes soll ich mich trösten ?  
*Maintenant, Seigneur, où pourrai-je trouver le réconfort ?*

Ich hoffe auf dich  
*J'espère en toi.*

(Psaume 38 - grec 39 , verset 5 à 8)

## III

‘Hèrr, lé:re dòc mi¢,  
*Herr, lehre doch mich,*

dass | ayn | Ènde mit mir l’haben muss,  
*dass ein Ende mit mir haben muss,*

ùnt mayn Lé:ben | ayn Tsi:l ‘hat,  
*und mein Leben ein Ziel hat,*

ùnt | i¢ da-fô:n muss.  
*und ich davon muss.*

Zi:le, mayne Ta:ge zint | ayne | ‘Hant-brayt fô:r dir,  
*Siehe, meine Tage sind eine Handbreit vor dir,*

ùnt mayn Lé:ben | ist wi: ni¢ts fô:r dir.  
*und mein Leben ist wie nichts vor dir.*

Ac, wi: gar: ni¢ts | zint | alle Mèn-schen,  
*Ach, wie gar nichts sind alle Menschen,*

di: dòc zô | zi¢er leben.  
*die doch so sicher leben.*

Zi: gé:len da:hér:, wi: | ayn Sché:men,  
*Sie gehen daher, wie ein Schemen,*

ùnt macen i:nen fi:l vèr-gép:-li¢e | ‘Un-rùe;  
*und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;*

zi: zammeln | ùnt wissen | ni¢t wér | ès kri:gen wirt.  
*sie sammeln und wissen nicht wer es kriegen wird.*

Nùn | ‘Hèrr, wès | zòll | i¢ mi¢ trösten ?  
*Nun Herr, wes soll ich mich trösten ?*

I¢ | ‘höffe | áof di¢.  
*Ich hoffe auf dich.*

(Psaume 38 - grec 39 , verset 5 à 8)

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand  
*Les âmes des justes sont dans la main de Dieu*

und keine Qual röhret sie an.  
*et nul tourment ne les atteint.*

*Livre de la sagesse, chap.3, vers.1)*

#### IV

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!  
*Que tes demeures sont désirables, Seigneur Sabaoth!*

Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn;  
*Mon âme soupire et languit après les parvis du Seigneur,*

mein Leib und Seel freuen sich in dem lebendigen Gott.  
*mon corps et mon âme se réjouissent dans le Dieu vivant*

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.  
*Heureux ceux qui habitent dans ta maison, ils te louent à jamais.*

*(psaume 83, - grec 84 - verset 2, 3 et 5)*

Dér Gerèchten Zé:len zint | in Gòttes "Hant  
 Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand

ùnt kayne Qva:l rü: ret zi: | an.  
 und keine Qual röhret sie an.

*Livre de la sagesse, chap.3, vers.1)*

#### IV

Wi: li:p-liç zint | dayne Wô: nù-ñ»en, "Hèrr Tsébaoth!  
 Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zébaoth!

Mayne Zé:le fèrla-ñ»et | ùnt zé:net ziç nac dé:n Fôr-”höfen dës | Hèrrn;  
 Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn;

mayn Layp | ùnt Zé:l frò:y:en ziç | in dé:m lèbèndigen Gòtt.  
 mein Leib und Seel freuen sich in dem lebendigen Gott.

Wô:l dé:nen, di: | in daynem "Háoze wô:-nen, di: lô:ben diç | immerdar.  
 Wohl dñen, die in deinem Hause wôhnen, die loben dich immerdar.

*(psaume 83, - grec 84 - verset 2, 3 et 5)*

I:r | "habt nùn Tráo-riç-kayt;  
Ihr habt nun Traurigkeit;

aber | iç will | òyç wi:der zé:"hen  
aber ich will euch wieder sehen

ùnt | òyer "Hèrts zòll ziç fròy-en,  
und euer Herz soll sich freuen,

ùnt | òyre Fròyde zòll ni:-mánt fòn | òyç né:-men.  
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

(*Evangile Jean, chap.16, vers.22*)

Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.  
*Je vous consolerai, comme la m ère console .*

(*Isaie, chap 66, vers.13*)

Sehet mich an: ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt  
*Regardez-moi : j'ai pour un court temps fourni effort et travail*

und habe grossen Trost gefunden.  
*et j'ai trouvé grande consolation.*

(*Ecclésiastique, chap. 51, vers.35*)

I:r | "habt nùn Tráo-riç-kayt;  
Ihr habt nun Traurigkeit;

aber | iç will | òyç wi:der zé:"hen  
aber ich will euch wieder sehen

ùnt | òyer "Hèrts zòll ziç fròy-en,  
und euer Herz soll sich freuen,

ùnt | òyre Fròyde zòll ni:-mánt fòn | òyç né:-men.  
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

(*Evangile Jean, chap.16, vers.22*)

Iç will | òyç trö:-sten wi: | aynen zay:ne Mütter trö:-stet  
Ich will euch Trösten wie einen seine Mutter tröstet.

(*Isaie, chap 66, vers.13*)

Zé:-let miç | an, | : iç "habe | ayne klayne Tsayt Mü:"he | ùnt | Arbayt ge"habt  
Sehet mich an: ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt

ùnt "habe grô:ssen Trô:st gefûnden.  
und habe grossen Trost gefûnden.

(*Ecclésiastique, chap. 51, vers.35*)

Denn wir haben hie keine bleibende Statt,  
*Car nous n'avons pas ici-bas de cité permanente*

sondern die zukünftige suchen wir.  
*mais nous recherchons celle de l'avenir.*

(Paul, épître aux Hébreux, chap.13, vers.14)

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis.  
*Voyez, je vous révèle un mystère.*

Wir werden nicht alle entschlafen,  
*Nous ne mourrons pas tous,*

wir werden aber alle verwandelt werden;  
*mais tous nous serons transformés;*

und dasselbe plötzlich in einem Augenblick  
*et cela, soudainement, en un clin d'oeil,*

zu der Zeit der letzten Posaune.  
*au temps de la trompette dernière.*

Denn es wird die Posaune schallen  
*Car elle sonnera, la trompette,*

und die Toten werden auferstehen unverweslich,  
*et les morts ressusciteront, incorruptibles,*

und wir werden verwandelt werden.  
*et nous serons transformés.*

Dènn wi:r | 'haben 'hi: kayne blaybende Chtatt,  
Denn wir haben hie keine bleibende Statt,

zòn-dern di: tsù-kün-ftige zù:cen wi:r.  
sondern die zukünftige suchen wir.

(Paul, épître aux Hébreux, chap.13, vers.14)

Zi:-le, | iç za:ge òyç | ayn Ge-'haym-nis.  
Siehe, ich sage euch ein Geheimnis.

Wi:r wérden | niçt | alle | ènt-schlafen,  
Wir werden nicht alle entschlafen,

wi:r wérden | aber | alle vèr-wändelt wérden;  
wir werden aber alle verwandelt werden;

ùnt | dassèlbige ploets-liç | in | aynem | Aogen-blick  
und dasselbe plötzlich in einem Augenblick

tsù: dér Tsait dér lètzten Pozáo:ne.  
zu der Zeit der letzten Posaune.

Dènn | ès wirt di: Pozáo:ne schallen  
Denn es wird die Posaune schallen

ùnt dì: Tôten wérden | auf-èr-chté:hen | ùn-fèrvé:z:liç,  
und die Toten werden auferstehen unverweslich,

ùnt wi:r wé:-rden fèrwá-ndelt wé:-rden.  
und wir werden verwandelt werden.

Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht :  
*Alors sera accomplie la parole qui est écrite*

Der Tod ist verschlungen in den Sieg.  
*La mort a été engloutie dans la victoire.*

Tod, wo ist dein Stachel ?  
*Mort, où est ton aiguillon ?*

Hölle, wo ist dein Sieg ?  
*Enfer, où est ta victoire ?*

*Paul, première épître aux Corinthiens, chap. 15, vers. 51,52,54,55.)*

Herr, du bist würdig zu nehmen  
*Seigneur, tu es digne de recevoir*

Preis und Ehre und Kraft,  
*gloire et honneur et puissance*

denn du hast alle Dinge erschaffen,  
*car tu as créé toutes choses*

und durch deinen Willen  
*et par ta volonté*

haben sie das Wesen und sind geschaffen.  
*elles existent et sont créées.*

*Jean, Apocalypse, chap. 4, vers. 11)*

Dann wirt l èrfüllt wé:-rdēn das Wört, das geschri:ben chté:t :  
 Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht :

Dér Tôt l ist vèrschlùñ»en l in dén Zi:k.  
 Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

Tôt, wô: l ist dayn Chtacel ?  
 Tod, wo ist dein Stachel ?

“Hoelle, wô: l ist dayn Zi:k ?  
 Hölle, wo ist dein Sieg ?

*Paul, première épître aux Corinthiens, chap. 15, vers. 51,52,54,55.)*

“Hèrr, dù bist würdiç tsù né: men  
 Herr, du bist würdig zu nehmen

Prays l ùnt l É:-re l ùnt Kraft,  
 Preis und Ehre und Kraft,

dènn dù “hast l alle Diñ»e l èr-chaffen,  
 denn du hast alle Dinge erschaffen,

ùnt l dùrç daynen Willen  
 und durch deinen Willen

“haben zi: das Wé:zen l ùnt zint geschaffen.  
 haben sie das Wesen und sind geschaffen.

*(Jean, Apocalypse, chap. 4, vers. 11)*

Selig sind die Toten  
*Heureux les morts*

die in dem Herren sterben,  
*qui meurent dans le Seigneur.*

von nun an.  
*Dès à présent -*

Ja, der Geist spricht,  
*oui, l'Esprit l'atteste -*

dass sie ruhen von ihrer Arbeit,  
*qu'ils se reposent de leur travail*

denn ihre Werke folgen ihnen nach.  
*car leurs oeuvres les accompagnent.*

(Jean, *Apocalypse, chap. 14, vers.13*)

Zé:liꝝ zint di: Tôten  
Selig sind die Toten

di: | in dém ḥ̄erren cht̄er-ben,  
 die in dem Herren sterben,

fòn | nùn | an.  
 von nun an.

Ja, dér Gaist | chprict  
 Ja, der Geist spricht,

dass | zi: rù:̄hen fòn | i:-rer | Arbayt,  
 dass sie ruhen von ihrer Arbeit,

dènn | i: re Wèr-ke fòlgen | i:-nen | na:c.  
 denn ihrer Werke folgen ihnen nach.

(Jean, *Apocalypse, chap. 14, vers.13*)

## Johannes BRAHMS (1833-1897)

### EIN DEUTSCHES REQUIEM (op.45, 1866)

Le REQUIEM ALLEMAND, oeuvre pour soli, choeur et orchestre, opus 45, a été achevé à Baden-Baden en 1866, pour six numéros de la partition.

Elle a été exécutée, sous cette forme à Brême, le jour du vendredi saint, 10 avril 1868, avec la participation de Stockhausen, chantant la partie de baryton.

En mai de la même année, Brahms ajoute l'actuel cinquième mouvement, ce qui porte la partition à sept mouvements, chiffre symbolique aux yeux du compositeur.

Il donne ainsi à l'oeuvre une structure symétrique (1-7, 2-6, 3-5), la partie IV devenant ainsi le cœur de la méditation de Brahms sur la mort.

L'idée d'écrire un Requiem est présente chez Brahms dès l'âge de vingt ans. Elle donne lieu à quelques esquisses après la mort de R.Schumann, en 1856, dont il connaissait le projet d'écrire lui-même un Requiem en langue allemande.

Ce n'est qu'à la mort de sa mère, en février 1865, que Brahms construit l'essentiel de l'oeuvre.

Contrairement à la plupart des compositeurs, Brahms s'éloigne des textes liturgiques de la messe de Requiem, en latin, et choisit des textes bibliques, de l'Ancien et du Nouveau Testament, des extraits de Psaumes - en langue allemande - et nous livre ainsi une méditation personnelle, profonde, sur la mort et le sens que l'homme J.Brahms lui donne, dans sa trente-troisième année.

**Le secret : une articulation précise à l'intérieur du chant legato .**

Définition précise des voyelles et émission claire.

Leur allongement est une aide pour le chant legato.

Articulation énergique et courte des consonnes. Aussi des finales !

Les consonnes aident au “soutien” vocal.

**Analyse du rapport texte/musique**

Non pas seulement du point de vue de la signification des mots et du texte, mais aussi du point de vue de l'expression et de la déclamation.

**Syllabes brèves/longues**

Articulation nettement différenciée des syllabes courtes et longues.

**Accentuation**

Mise en valeur des accents toniques des mots et de la phrase.

L'accent, quand il est déplacé, est toujours un signe à comprendre.

**Vocalises**

Exacte définition de la voyelle vocalisée, surtout s'il s'agit d'une diptongue et prononciation des consonnes à la sortie de la vocalise.

**Lire et écouter**

Fréquentation assidue des compositeurs de talent (ce qui est écrit ne l'est jamais par hasard...) et des interprètes exemplaires (ce qui est chanté est souvent le fruit d'une recherche approfondie...)

...et prendre conscience que *les compositeurs servent la langue*  
(sauf à partir de Schoenberg et du “Sprechgesang”, qui se sert de la langue pour un tout autre projet!)

## QUELQUES REGLES GENERALES

**1. Séparation entre mots**

[...l...] séparer les deux mots, en particulier quand le deuxième commence par une voyelle.

Quelquefois aussi pour séparer deux syllabes (hiatus).

La même consonne, en fin d'un mot et au début du suivant, peut ne pas être redoublée, selon une pratique admise par la plupart des chanteurs, en particulier dans les traits rapides.  
(A examiner cas par cas, en vue de la meilleure clarté de la compréhension du texte)

**2. Durée brève/longue**

[...:] situé après une voyelle, indique que la voyelle est longue

a,aa,ah [a:] Rat = [Ra:t], Staat = [Chta:t], Bahn = [Ba:n]  
e,ee,eh [é:] Leben = [Lé:ben], See = [Zé:], mehr = [mé:r]  
i,ie,ieh,ih [i:] Lied = [Li:t], Vieh = [Fi:], ihr = [i:r]

Sauf exception,sont brèves :

les voyelles devant deux ou plusieurs consonnes,  
les voyelles devant deux consonnes redoublées,  
les voyelles devant ck et tz.

**3. Accents**

Les syllabes soulignées = accents toniques (ceux de la métrique de la versification).

**4. Couleur des voyelles**

[é] = son (é), comme été, pré, et  
[è] = son (è/ais), comme près, est, lait, frais  
[e] = signale une syllabe dite "atone", mais le son n'est pas "muet".  
le plus souvent en finale(en,er) : aber, haben, Abend

[ù] = son (ou), comme doux, loup  
[ü] = son (u), comme dur, rue

[ô] = son (o "fermé"), comme pôle, saule  
[ò] = son (o "ouvert"), comme fort, Paul

[á] = son (a clair), pour mémoire, surtout quand elle est suivie en allemand du n, comme da-nken, bang

[ö] = son (eu "fermé") , comme dans peu, feu  
[oe] = son (eu "ouvert"), comme dans peur, fleur

**5. Diphongues**

[ay] = son (aï), voyelle d'entrée [a]  
pour (ei), ei dans Leib = [Layp]  
pour (ai), ai dans Mai = [May], Rain = [Rayn]

[øy] =diphongue avec voyelle d'entrée [ø] ("ouvert")  
pour (eu), eu - dans Freude = [Frøy-de]  
pour (äu), äu - dans Bäume = [Bøy-me]

[áo] = diphongue avec voyelle d'entrée [a]  
Auge = [Ao-ge], Baum = [Báom]

## 6. Consonnes

### 6.1 (s)

S initial - souvent à prononcer z  
 [s] en gras = à prononcer fortement, comme “ss” ou “ß”

### 6.2 (h) = [χ]

h initial = fortement aspiré, “**Herr**” = en fait, h “soufflé”

### 6.3 (ich) = [ç]

ich = [iç] à différencier de Tisch - [Tich]  
 Kirche = [Kir-çœ] (église) à différencier de Kirsche - [Kirche] (cerise)

### 6.4 (...ng) = [ñ»]

singen = ziñ»en où » remplace le g que l'on ne doit pas entendre  
 comme dans big-bang, ping-pong, folk-song

### 6.5 consonnes terminales

b devient [p] : Leib = [Layp]  
 d devient [t] : Leid = [Layt], Abend = [A:bent], und = [ùnt]  
 g devient [k] : Weg = [Wé:k], weg = [wèk]

Exception : (...ig en finale) se prononce [iç] comme en 6.3  
 König = [Kö:niç], selig = [zé:liç], ewig = [é:wiç]  
 De même quand ces mots sont composés et suivis d'un suffixe :  
 Königtum = [Kö:niç-tum],  
 Seligkeit = [Zé:liç-keit], Ewigkeit = [E:wiç-keit]

### 6.6 (ach) = [ç]

ch après a, o, u, au  
 J.S.BACH, [Bac] Nacht, doch, Bu:ch, Bauch

## 7. Autres consonnes

(v) se prononce [f]  
 viel = [fi:l], von = [fòn] syllabe courte

(g) se prononce [g], comme dans “gué, goût, gare”,  
 sauf indications différentes  
 ge-ge-ben = gue-gué-ben

(z) se prononce [ts] comme tsé-tsé  
 zu= [tsu]

(j) se prononce [y] français  
 Ja, = [ya]

(sp), (st) en début de mot ou en début de syllabe = [chp], [cht]  
 Speise = [chpay-ze]

(chs) se prononce [ks]  
 Fuchs = [Fuks]

(qu) se prononce [kv]  
 qual = [Kva:l]

le (r) dans le chant et dans la plupart des cas, doit être “entendu”,  
 être “roulé”, court, de la pointe de la langue.